

Einige Jahre hernach schlugen die Samier den Atheniensen vor, einen Artikel in dem Traktat mit den Verbundenen zu verlegen. Das Volk fragte den Aristides um seine Meinung: der Vorschlag der Samier, sagte dieser, ist ungerecht, aber er ist nützlich. Das Volk billigte den Vorschlag der Samier. Endlich nach einer kleinen Zwischenzeit, es war unter dem Perikles, hatten die Athenienser bey mehr als einer Gelegenheit den Uebermuth öffentlich zu sagen, sie kenneeten kein anderes Völkerrecht, als die Stärke.

### Dritte Epoche.

#### Periode des Perikles (\*)

Perikles merkte sehr früh, daß seine Geburt und seine Reichthümer, ihm Rechte gaben, und ihn verdächtig machten. Ein anderer Bewegungsgrund vermehrte seine Unruhe. Einige Greise, die noch den Pisistrat gekannt hatten, glaubten ihn in dem Perikles wieder zu finden; es waren die nämlichen Züge, der nämliche Ton der Stimme, die nämliche glückliche Gabe des Ausdrucks (1); es war nothwendig, diese auffallende Aehnlichkeit und diese Vortheile, mit denen sie begleitet war, verzeihlich zu machen. Seine frühern Jahre widmete Perikles der Philosophie, ohne sich in die öffentliche Geschäfte zu mischen, und schien keinen andern Ehrgeiz zu haben, als den, sich in der Tapferkeit auszuzeichnen (2).

Nach dem Tode des Aristides und der Verweisung des Themistokles, nahm Cimon die Zügel der Regierung

(\*) Vom Jahr 444. bis zum Jahr 504. vor Christum. (1) Plat. in Per. p. 155. (2) Id. ibid.